



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Justiz und Verbraucherschutz

Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Sachsen-Anhalt
Domplatz 2 – 4, 39104 Magdeburg

Herrn
Aiko Kempen
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
Singerstr. 109
10179 Berlin

**Antrag auf Informationszugang nach dem IZG LSA;
Suizidpräventionspläne im Justizvollzug Sachsen-Anhalt**

- Ihre Schreiben per E-Mail vom 30.03.2022, 09:25 Uhr,
vom 08.06.2022, 12:56 Uhr und vom 15.06.2022, 09:01 Uhr
- Mein Schreiben vom 25.04.2022, 15:17 Uhr

Sehr geehrter Herr Kempen,

mit meinem obigen Schreiben habe ich um Mitteilung einer zustellungsfähigen Anschrift binnen zwei Wochen bis 09.05.2022 gebeten.

Ihrem Schreiben vom 08.06.2022 mit einer angehefteten Ursprungs-E-Mail vom 30.03.2022 um 07:24 Uhr ist erstmals eine zustellungsfähige Anschrift zu entnehmen.

In der Sache kann ich nunmehr zu der im Justizvollzug Sachsen-Anhalt praktizierten Suizidprävention Folgendes mitteilen:

Suizidgefährdeten Gefangenen in den Justizvollzugsanstalten und der Jugendanstalt in Sachsen-Anhalt gilt ein besonderes Augenmerk.

Dabei ist zu betonen, dass die vollzuglichen Maßnahmen immer eine Reaktion auf den konkreten Einzelfall darstellen und somit ein individuelles Programm, abgestellt auf den betroffenen Gefangenen, erfordern.

Magdeburg, 21. Juni 2022

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:

Az.: 1402(V) E-302.1770/2022

Bearbeitet von:

Frau [REDACTED]

Durchwahl: 0391 [REDACTED]

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <http://lsaurl.de/mjdsogvo>. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Domplatz 2 – 4
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 567-01
Telefax: 0391 567-6180
www.sachsen-anhalt.de
poststelle@mj.sachsen-anhalt.de

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
BIC MARKDEF1810
IBAN
DE21 8100 0000 0081 0015 00

Anstaltsinterne Konzepte zur Suizidprophylaxe, Checklisten zur Erkennung suizidaler Symptome, aber auch die von der Bundesarbeitsgruppe für Suizidprävention im Justizvollzug erarbeiteten Empfehlungen bilden dabei eine wichtige Arbeitsgrundlage sowohl für die Vollzugspraxis als auch bei der Schulung und Fortbildung der Vollzugsbediensteten, können aber eine einzelfallbezogene Entscheidung im Vollzugsalltag nicht ersetzen.

Frühzeitiges Erkennen von Verhaltensauffälligkeiten, das Wahrnehmen und richtige Interpretieren präsuizidaler Symptome und der unmittelbare Kontakt zu den Gefangenen stehen dabei im Mittelpunkt und stellen in der Schulung und Fortbildung der Bediensteten einen besonderen Schwerpunkt dar.

Stellen die im Vollzug tätigen Bediensteten Anzeichen einer möglichen Suizidgefahr bei Gefangenen fest, unterliegen diese Gefangenen einer besonderen Beobachtung seitens des Vollzugspersonals.

Es erfolgt eine engmaschige Betreuung durch den sozialen und psychologischen Fachdienst, durch den medizinischen Dienst und seitens der Anstaltsseelsorger. Im Bedarfsfall wird die Fachärztin für Psychiatrie hinzugezogen.

Im Mittelpunkt stehen die intensive Gesprächsführung und der Aufbau einer tragfähigen Arbeitsbeziehung zu dem Gefangenen. Daneben wird der Gefangene in der Aufrechterhaltung seiner sozialen Kontakte innerhalb und außerhalb des Vollzuges unterstützt. Weiterhin ist der Vollzug bestrebt, im Rahmen des Möglichen den Gefangenen in Gemeinschaftsaktivitäten einzubinden.

Da für alle sich anschließenden Maßnahmen das Erkennen präsuizidaler Symptome Voraussetzung ist, bildet die Schulung und Fortbildung der Vollzugsbediensteten zu diesem Thema einen wichtigen Punkt. Der Sensibilisierung aller mit der Betreuung und Behandlung des suizidgefährdeten Gefangenen betrauten Bediensteten kommt eine zentrale Bedeutung zu.

Genügen präventive Maßnahmen im Vorfeld nicht, kann es im Einzelfall notwendig sein, Maßnahmen in Form der Anordnung gesetzlich vorgesehener besonderer Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen, um den Gefangenen vor sich selbst zu schützen.

Ich hoffe, mit diesen ausführlichen Ausführungen Ihrem Anliegen entsprochen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

██████████

Beglaubigt

██████████
Angestellte